

# FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG



OFFICIAL SELECTION  
FESTIVAL DE CANNES

EIN TODD HAYNES FILM

# MAY DECEMBER

AB 30. MAI  
IM KINO

[filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)

[www.lichtburg-essen.de](http://www.lichtburg-essen.de)

**efilm studio**  
GLÜCKAUF  
■ Rüttenscheider Str. 2  
45128 Essen  
Tel. 0201/439 366 33

**EULENSPIEGEL**  
■ Steeler Str. 208-212  
45138 Essen  
Tel. 0201/27 55 55

**Galerie Cinema**  
■ Julienstr. 73  
45130 Essen  
Tel. 0201/77 84 94

**ASTRA Theater**  
LINA  
■ Teichstr. 2  
45127 Essen  
Tel. 0201 / 24 84 129

**Rio**  
■ Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim a. d. Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

**Lichtburg**  
ESSEN  
■ Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Tel. 0201/23 10 23

**Inhalt**

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 13
Dokumentarfilme	S. 14 - 16
Spezial	S. 17 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

**Unser Programmservice**

Infos und Kartenreservierungen:  
 Essener Filmkunsttheater  
 Tel. 0201 / 27 55 55  
 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu  
 Tel. 0201 / 23 10 23  
 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter  
**filmspiegel-essen.de**



**Instagram:**

@lichtburgessen  
 @essenerfilmkunsttheater

**Facebook**

@Lichtburg  
 @essener.filmkunsttheater

**FILMSTARTS AB 25. APRIL**

Challengers – Rivalen	S. 5
Eureka	S. 6
Sterben	S. 5

**FILMSTARTS AB 30. APRIL**

The Fall Guy	S. 3
--------------	------

**FILMSTARTS AB 2. MAI**

Der Junge, dem die Welt gehört	S. 6
Touched	S. 10
Was von der Liebe bleibt	S. 6
Zwischen uns das Leben	S. 7

**FILMSTARTS AB 9. MAI**

Bad Director	S. 10
It's Raining Men	S. 8
Planet der Affen: New Kingdom	S. 3
Robot Dreams	S. 12

**FILMSTARTS AB 16. MAI**

Auf trockenen Gräsern	S. 8
Der Kolibri – Chronik einer Liebe	S. 8
Das Zimmer der Wunder	S. 10

**FILMSTARTS AB 23. MAI**

Furiosa: A Mad Max Saga	S. 4
Mit einem Tiger schlafen	S. 9
Von Vätern und Müttern	S. 9

**FILMSTARTS AB 30. MAI**

Alle die du bist	S. 13
Golda	S. 12
May December	S. 11
The End We Start From	S. 13

**DOKUMENTARFILME**

Vom Ende eines Zeitalters • ab 25.04.	S. 14
Im Land der Wölfe • ab 05.05.	S. 14
Dancing Heartbeats • ab 09.05.	S. 15
Teaches of Peaches • ab 12.05.	S. 15
Joana Mallwitz – Momentum • ab 19.05.	S. 16
Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen • Fr. 24.05.	S. 16
Das leere Grab • ab 26.05.	S. 16
Kulissen der Macht • ab 30.05.	S. 16

**VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN**

Preview & Gespräch mit Regisseur und Hauptdarsteller: <b>Was von der Liebe bleibt</b> • Mi. 01.05.	S. 6
NRW-Premiere: <b>Kicken wie ein Mädchen</b> • So. 05.05.	S. 14
Premiere – CineDivers: <b>Ashayir ‚Clans‘</b> • So. 05.05.	S. 14
Film & Gespräch: <b>Im Land der Wölfe</b> • So. 05.05.	S. 14
Film & Gespräch mit Filmemacher:innen: <b>Lützerath</b> • Mo. 06.05.	S. 15
Preview & Gespräch mit Regisseurin: <b>Dancing Heartbeats</b> • Mi. 01.05.	S. 15
Preview & Gespräch mit Regisseur: <b>Watching You</b> • Mi. 15.05.	S. 15
Film & Gespräch mit Regisseur: <b>Alle die du bist</b> • Fr. 24.05.	S. 13
Film & Gespräch mit Regisseur und Hauptdarstellern: <b>Morgen irgendwo am Meer</b> • Fr. 07.06.	S. 9

**SPEZIAL (AUSWAHL)**

<b>Wim Wenders Werkschau</b>	S. 17
Kino74: <b>Schreie und Flüster</b> (OmU) • Mi. 08.05.	S. 17
Filmauslese: <b>The Doors</b> • So. 21.05.	S. 18
Filmauslese: <b>Typhoon Club</b> (OmU) • Fr. 24.05. & Mo. 27.05.	S. 19
Anime: <b>Mein Nachbar Totoro</b> • So. 26.05.	S. 17
Ciñol: <b>El buen patrón – Der perfekte Chef</b> (OmU) • Di. 28.05.	S. 19



## The Fall Guy

Ryan Gosling und Emily Blunt in einer Mischung aus Action, Komödie und Romanze, die für jeden etwas zu bieten hat

Ab 30. April in der Lichtburg

USA 2024; 127 Min.; Regie: David Leitch; mit Ryan Gosling, Emily Blunt, Aaron Taylor-Johnson, Hannah Waddingham: Gail, Winston Duke, Stephanie Hsu, Lee Majors; FSK 12



„Zwei Stunden voller Pointen mit tadellosem Timing, zwei echte Filmstars mit spürbarer Chemie und natürlich jede Menge verrückte Stunts.“ *The Guardian*

„Popcorn-Kino in seiner fröhlichsten und enthusiastischsten Form.“ *indieWire*

Colt Seavers (Ryan Gosling) ist ein in die Jahre gekommener, abgehalfterter Stuntman, der sich verzweifelt an die Erinnerung seiner erfolgreichen Jahre in der Branche festklammert. Doch über die Jahre hat die Arbeit eben ihre Spuren an Seavers hinterlassen – sowohl aus körperlicher als auch aus psychischer Sicht. Es hilft also nichts, er muss den Stunts den

Rücken kehren, um Körper und Geist nicht vollkommen zerfallen zu lassen. Doch plötzlich will er es nochmal wissen: Eine neue Chance für die Reanimation seiner Karriere scheint gekommen, als er für ein neues Filmprojekt zurückgeholt wird. Dort trifft er nicht nur auf seine Ex Jody Moreno (Emily Blunt) im Regiestuhl, sondern auch auf seinen ehemaligen Arbeitskollegen

Tim Ryder (Aaron Taylor-Johnson), der ihm im Laufe der Zeit immer mehr den Rang abgelaufen hat. Als dieser jedoch unter mysteriösen Umständen verschwindet, wird Colt in eine gefährliche Verschwörung hineingezogen. „The Fall Guy“ setzt dem Stunthandwerk mit jeder Menge Herz ein ebenso spaßiges wie durch und durch charmantes Denkmal. *Filmstarts.de*

## Planet der Affen: New Kingdom

Der vierte Teil der Reboot-Filmreihe von Planet der Affen

Evtl. ab 8. Mai in der Lichtburg - USA 2024; 138 Min.; Regie: Wes Ball; mit Owen Teague, Freya Allan, Peter Macon, Kevin Durand, Travis Jeffery



Etwa 300 Jahre nach der blutigen und verlustreichen Schlacht zwischen den von Caesar angeführten Affen und den Menschen unter Kommando des Colonels, haben sich in der Oase, in die Caesar seine Artgenossen einst geführt hat, mehrere Affengesellschaften parallel entwickelt. Die Menschen hingegen sind wieder Wilde geworden. Einige der Affenclans haben noch nie etwas von Caesar gehört. Andere wiederum nutzen dessen Legendensta-

tus aus, um seine Lehren zugunsten ehrgeiziger Ziele zu verdrehen. Vor diesem Hintergrund versklavt der Affenanführer Proximus Caesar andere Clans, um eine geheime, menschliche Technologie zu finden. Als der Schimpanse Noa mitansetzen muss, wie seine Sippe entführt wird, beigt er sich zusammen mit dem menschlichen Mädchen Mae auf die Suche, um seine verschleppten Artgenossen zu finden und zu befreien... *Filmstarts.de*



Ab 12. Juni in der Lichtburg

## Furiosa: A Mad Max Saga

Regisseur George Miller erzählt die Vorgeschichte zu seinem erfolgreichen Actionfilm „Mad Max: Fury Road“ aus dem Jahr 2015

Ab 23. Mai in der Lichtburg

USA 2024; Regie: George Miller; mit Anya Taylor-Joy, Chris Hemsworth, Tom Burke, Aylia Browne, Nathan Jones



Als die Welt untergeht, wird die junge Furiosa (Anya Taylor-Joy) vom Grünen Ort der vielen Mütter entführt und fällt in die Hände einer großen Bikerhorde unter der Füh-

rung des Warlords Dementus (Chris Hemsworth). Bei ihrem Streifzug durch das Ödland stoßen sie auf die Zitadelle, die von Immortan Joe (Lachy Hulme) regiert wird.

Während die beiden Tyrannen um die Vorratskammer kämpfen, muss Furiosa viele Prüfungen überstehen, während sie die Mittel zusammenstellt, um ihren Weg nach Hau-

se zu finden. Prequel zu „Mad Max: Fury Road“ (2015) in dem wir mehr über die kämpferische Furiosa erfahren, bevor sie auf Max Rockatansky trifft. [Filmstarts.de](https://www.filmstarts.de)

# Oberhausen

## 1. – 6. Mai

### 2024

[kurzfilmtage.de](https://www.kurzfilmtage.de)

## Sterben

Der für neun Lolas nominierte Film erzählt in mehreren Akten und aus verschiedenen Perspektiven die Geschichte einer dysfunktionalen Familie

Ab 25. April

Deutschland 2024; 180 Min.; Regie: Matthias Glasner; mit Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg, Ronald Zehrfeld, Robert Gwisdek; FSK 16

**„So intim und persönlich der Film ist, so offen ist er auch in seinen Identifikationsangeboten für jeden Zuschauer, der lebt, liebt, arbeitet, kämpft.“** *rbb 24*

**„Ein Film, der nachwirkt.“**  
*Deutschlandradio Kultur*

Lissy, Tom und Ellen. Sie alle tragen den Nachnamen Lunies, sie alle gehören zu derselben Familie. Und doch könnten sie emotional nicht weiter voneinander entfernt sein. Während Tom als Dirigent versucht, mit seinem Freund, dem Komponisten Bernard, ein Musikstück mit dem Titel „Sterben“ fertigzustellen, kämpft seine Schwester Ellen mit ihren inneren Dämonen, einer Affäre mit ihrem Chef und der von Eifersucht geprägten Beziehung zu Tom. Und die Mutter Lissy? Sie versucht, ihren an Parkinson erkrankten Mann Gerd so gut es geht zu umsorgen und leidet selbst an Erkrankungen, die ihr Leben erschweren. Im Grunde gibt es nichts, was diese Familie zusammenhält. Außer das Leben. Oder eben das Sterben. Regisseur Matthias Glasner widmet seinen Film, so im Abspann zu lesen, seiner „Familie, den Lebenden und den Toten.“ Und es ist nichts weniger als das, was der Film in seinem



dramaturgischen Kern zu verbinden versucht. In mehreren Akten dekliniert Glasners Drehbuch die Befindlichkeiten einer Familie, deren Dysfunktionalität nicht darü-

ber hinwegtäuscht, dass es trotz aller Überzeichnung, viele Momente gibt, die nachvollziehbar und menschlich „normal“ wirken. Der dreistündige Film wird durch die

exzellente Besetzung getragen, allen voran Lars Eidinger, Corinna Harfouch, Lilith Stangenberg und Robert Gwisdek als manisch-depressiver Komponist Bernard. *FBW*

## Challengers – Rivalen

Eine schillernde Dreiecksbeziehung von Luca Guadagnino („Call Me by Your Name“), packend inszeniert und stark gespielt

Ab 25. April

USA 2024; Regie: Luca Guadagnino; mit Zendaya, Josh O’Connor, Mike Faist, Jake Jensen, Nada Despotovich, A.J. Lister; FSK 12

**„Dieses Tennismatch bietet 131 Minuten Gänsehaut pur!“** *Filmstarts.de*

**„Der Film wird von drei fesselnden Darstellern und einer spielerisch experimentellen Regie getragen ... Frisch, aufregend und energiegeladener.“** *Entertainment Weekly*

**„Mit Challengers hat Luca Guadagnino seinen wohl unterhaltsamsten Film abgeliefert.“** *Screen International*

Sein für vier Oscars nominiertes Coming-of-Age-Drama „Call Me By Your Name“ (2017) war „ein Film über die unerbittliche Kraft des Verlangens und der Liebe“, so Regisseur Luca Guadagnino („I Am Love“). In seinem letzten Film „Bones And All“ (2022) verband er die sexuelle Begierde mit der Lust auf menschliches Fleisch. Nun sind es Tennis- und Machtspiele, die Guadagnino mit dem leidenschaftlichen Begehren seiner Figuren kombiniert. Früher waren Art (Mike Faist) und Patrick (Josh O’Connor) beste Freunde, die sich an einem Tennis-Internat gemeinsam auf ihre Profikarriere vorbereiteten und im



Doppel die Junior-US-Open gewonnen. 13 Jahre später stehen sie sich in einem Match gegenüber, bei dem mehr als nur ihre jeweilige Karriere auf dem Spiel steht. Denn in der Zwischenzeit haben sie Tashi (Zendaya) kennengelernt. Sie war ein aufstrebender Star am Tennishimmel, bis eine Verletzung ihre Karriere frühzeitig beende-

te. Die beiden Jungs sind wie gebannt von ihr und liefern sich ein erbittertes Match – um Tashi. Wieder einmal nähert sich Guadagnino dem sexuellen Verlangen auf kreative Weise: Das Liebesdrama beschreibt eine scheinbar klassische Dreiecksbeziehung, erst nach und nach wird offenbart, wer hier tatsächlich die Fäden in der Hand

hält. Der Zuschauer wird mit Rückblenden und einer verschachtelten Erzählweise immer tiefer in das Beziehungsgeflecht der Figuren hineingezogen. Ein fantastisches Darstellerensemble, eindrucksvolle Bilder und ein atmosphärischer Soundtrack runden die kurzweilige und sinnliche Rivalität ab. *Cinema*

## Was von der Liebe bleibt

Ein ehrlicher, intensiver Film über Liebe, Willkür und Rassismus, erzählt auf angenehm nüchterne Weise und ohne künstliche Betroffenheit

Ab 1. Mai

Deutschland 2023; 101 Min.; Regie: Kanwal Sethi; mit Serkan Kaya, Seyneb Saleh, Amira Demirkiran, Olga von Luckwald; FSK 12

„In fast jeder Szene des Films zu sehen, überzeugt Serkan Kaya mit Ausdruck und einem facettenreichen Spiel.“ *ProgrammKino.de*

### Film & Gespräch

mit Regisseur Kanwal Sethi und Hauptdarsteller Serkan Kaya

Mi. 01.05. • 17.45 Uhr • Astra Theater

Die Kurdin Yasemin (Seyneb Saleh) und der Türke Ilyas (Serkan Kaya) sind seit 15 Jahren ein Paar. Gemeinsam führen sie in Berlin ein Café. Sie haben auch eine Tochter namens Senna (Amira Demirkiran). Später erfährt man in Rückblenden, wie sie sich auf einem Spree-Dampfer kennengelernt haben. In frechen, präzise geschriebenen Dialogen necken sie sich und loten so trotz der großen Unterschiede zwischen ihnen ihr Interesse füreinander aus. Yasemin ist temperamentvoll und risikofreudig, Ilyas sensibel und zurückhaltend. Trotz allem sind sie ein Paar, das sich ergänzt und immer wieder zusammenrauft. Doch plötzlich ist Yasemin tot, erschossen in ihrem Café. Für Ilyas bricht eine Welt zusammen. Er muss sich fortan allein um Senna kümmern und das



Café weiterführen, dessen Eröffnungsfeierlichkeiten so fröhlich und verheißungsvoll waren. Doch es kommt noch schlimmer. Zunächst verdächtigt die Polizei Ilyas der grausamen Tat. Dann kommen Gerüchte auf, dass Yasemin ein Doppelleben geführt und die kurdische Arbeiterpartei

PKK finanziell unterstützt haben soll. Hat Ilyas die Frau, die er so sehr geliebt hat, wirklich gekannt? Was als romantische, mit komplexen Rückblenden erzählte Liebesgeschichte mit pfiffigen Dialogen und spielfreudigen Darstellern beginnt, mündet in ein Drama über den Verlust eines

geliebten Menschen. „Was von der Liebe bleibt“ handelt von Liebe, Ängsten, Willkür, Rassismus und dem Zerplatzen aller Träume innerhalb von Sekunden. Eine Fülle an Themen, die „Was von der Liebe bleibt“ stimmig zusammenführt. *Filmdienst*

## Eureka

Eine Reise zwischen Traum und Mythos, Western und postkolonialer Fabel

Ab 25. April – AR/DE/FR/MX/PO 2023; 146 Min.; Regie: Lisandro Alonso; mit Alaina Clifford, Sadie Lapointe, Viggo Mortensen, Chiara Mastroianni; FSK 12 | OmU



„Bildgewaltig und mysteriös-spielerisch.“ *Kino-Zeit*

Sadie hat genug von dem trostlosen Alltag im Pine Ridge Reservat in South Dakota. Zwischen mies bezahlten Jobs, sich prügelnden Männern und alten schwarzweiß Western im Fernsehen, die sie in keiner Form repräsentieren, fehlt ihr jeg-

liche Perspektive. Sie beschließt, eine mystische Reise anzutreten: ein magischer Trank ihres Großvaters hilft ihr, sich von ihrem Körper zu befreien und durch Raum und Zeit zu fliegen. Lisandro Alonso, experimentierfreudiger Meister des argentinischen Kinos, nimmt uns in seinem starbesetzten neuen Film mit auf einen Trip durch die Jahrhunderte.

## Der Junge, dem die Welt gehört

Das Langfilm-Debüt von Schauspieler und Musiker Robert Gwisdek

Ab 2. Mai – Deutschland 2023; 91 Min.; Regie: Robert Gwisdek; mit Julian Pollina, Denis Lavant, Chiara Höflich, Corinna Harfouch; FSK 12



Basilio lebt gemeinsam mit seinem Mentor Kasimir in einer alten Villa auf Sizilien. Kasimir soll ihm den Weg zu wahrer Poesie ebnen, die er dann in Musik verwandeln will. Als er eines Tages auf Karla trifft, scheint es so, als wären sie auf mysteriöse Weise miteinander verbunden. Zusammen machen sie eine erstaunliche Entdeckung. Mit „Der Junge, dem die Welt

gehört“, legt Schauspieler und Musiker Robert Gwisdek sein Langfilm-Debüt vor. Verspielt, poetisch und mit immer neuen Wendungen zieht er die Zuschauenden hinein in eine abstruse Geschichte um den Komponisten Basilio und dessen Suche nach der Inspiration für seine Musik. Dabei verwischen die Grenzen zwischen Realität und Poesie, Alltag und Fantasie.

## Zwischen uns das Leben

Guillaume Canet und Alba Rohrwacher in einem zutiefst romantischen Film, der zugleich melancholisch, leicht und tiefgründig ist

Ab 2. Mai

Frankreich 2023; 115 Min.; Regie: Stéphane Brizé; mit Guillaume Canet, Alba Rohrwacher, Sharif Andoura, Marie Drucker, Emmy Boissard Paumelle; FSK 12

„Ein schmerzhaft-zärtliches, auf schwer melancholische Weise aber auch optimistisches Drama.“ *Filmstarts.de*

„Canet und Rohrwacher liefern eine meisterhafte Performance: die Chemie zwischen den beiden ist zärtlich und spannungsgeladen zugleich.“ *Deadline*

„Brizés wundervolle Reflektion über verpasste Chancen und wiederentdeckte Gefühle ist tief romantisch und bewegend.“ *Variety*

„Ein großer, schöner Liebesfilm... getragen von der glühenden Alchemie zwischen Alba Rohrwacher und Guillaume Canet.“ *Premiere*

„Der Film überzeugt mit einem versonnenen Soundtrack, der unter die Haut geht. Die gedankenversunkenen Landschaftsbilder fangen die Stimmung des ruhig erzählten Films perfekt ein. Und Alba Rohrwacher überzeugt mit einer darstellerischen Leistung, die einen nachhaltig berührt.“ *Cinema*



Ein Filmschauspieler um die 50 verliert kurz vor seinem ersten Auftritt in einem Theaterstück die Nerven und flieht in ein Wellness-Resort an der Atlantikküste. Dort findet er allerdings nicht die erhoffte Ruhe, sondern hadert mit seiner Angst, sich auf die neue Herausforderung

einzulassen. Bis er einer Frau begegnet, mit der er einst liiert war und die nun in dem Ort lebt. Obwohl beide anderweitig liiert sind, führt das Treffen zu einer Affäre, die für beide zum Katalysator wird, ihr Leben auf den Prüfstand zu stellen und sich mit Enttäuschungen und ungelebten

Wünschen zu befassen. Ein feinsinniges, meisterlich inszeniertes Drama, eingebettet in suggestive Landschaftspanoramen und elegant zwischen Melancholie und einem köstlichen Sinn für Humor changierend, der bisweilen an die Filme von Jacques Tati erinnert. *Filmdienst*

# Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:

[EssenStrom.de](https://www.EssenStrom.de) oder 0201/ 800-3333

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.

## It's Raining Men

Caroline Vignal erzählt eine frivole Geschichte, die mit Intelligenz und Charme für Unterhaltung sorgt

Ab 9. Mai

Frankreich 2023; 98 Min.; Regie: Caroline Vignal; mit Laure Calamy, Vincent Elbaz, Suzanne De Baecque, Sylvain Katan; FSK 12

„Laure Calamy glänzt mehr denn je in dieser unbeschwerten Fantasie.“ *20 Minutes*

„Pikant und prickelnd.“ *Filmstarts.de*

Seit 16 Jahren sind Iris (Laure Calamy) und Stéphane (Vincent Elbaz) ein Paar, sie haben zwei Töchter. Doch das alte Feuer glimmt nur noch schwach unter einem Haufen Asche – der Alltag kostet einfach zu viel Zeit und Kraft. Iris will sich damit nicht länger abfinden, sie sehnt sich nach körperlicher Liebe und Lust. Durch einen Tipp wird sie auf eine App aufmerksam, in der sich Menschen zu zwanglosem Sex verabreden können. Zu Beginn ist die etwas aus der Übung geratene Iris noch schüchtern, doch nach einigen positiven Erlebnissen findet sie Gefallen am scheinbar so einfach zu bekommenden Vergnügen. Und merkt nicht, dass sie ihr norma-



les Leben vernachlässigt und dadurch eine Menge Probleme heraufbeschwört. Regisseurin Caroline Vignal („Mein Liebha-

ber, der Esel und ich“), die auch am Drehbuch beteiligt war, erzählt eine charmante Geschichte über eine Frau in ihren Vierzi-

gern, die nach Jahren des Zurücksteckens für Ehemann und Kinder endlich wieder was vom Leben haben will. *Cinema*

## Der Kolibri

Eine vielschichtige und epische Familienchronik

Ab 16. Mai – Italien/Frankreich 2022; 126 Min.; Regie: Francesca Archibugi; mit Pierfrancesco Favino, Nanni Moretti, Bérénice Bejo, Kasia Smutniak; FSK 12



Anfang der 1970er Jahre trifft Marco Carrera (Pierfrancesco Favino) zum ersten Mal auf Luisa Lattes (Bérénice Bejo). Es ist eine Liebe, die nie vollzogen aber auch nie erlöschen wird. Marcos Eheleben findet in Rom statt, zusammen mit Marina (Kasia Smutniak) und ihrer Tochter Adele (Benedetta Porcaroli). Geplagt von einem unheimlichen Schicksal, das ihn schrecklichen Prüfungen unterzieht, findet sich Marco in Florenz wieder. Bereit, ihn vor den schlimmsten Schicksalsschlägen zu schützen, lehrt Daniele Carradori (Nanni Moretti), Marinas Psychoanalyti-

ker, Marco, mit den unerwartetsten Veränderungen im Leben umzugehen. Ein Leben voller unerfüllter Träume, Schicksalsschläge und Hoffnungen, die große Lebensliebe doch noch für sich zu gewinnen. Davon erzählt das italienische Drama „Der Kolibri“, das sich über mehrere Dekaden erstreckt und unterschiedliche Zeitebenen verbindet. Unter der Regie der Italienerin Francesca Archibugi entstand eine vielschichtige, epische Familienchronik, deren rätselhafte Symbolik und poetische Bildsprache fasziniert. *Programmkino.de*

## Auf trockenen Gräsern

Das neue Epos von Nuri Bilge Ceylan („Winterschlaf“)

Di. 21. Mai & Mi. 22. Mai um 19.00 Uhr in der Galerie Cinema – TR/FR/DE/SE 2023; 197 Min.; Regie: Nuri Bilge Ceylan; mit Deniz Celiloglu, Merve Dizdar; FSK 12



„Ein Film, der enorm fesselt.“ *Filmstarts.de*

Samet ist Lehrer und verrichtet seinen Pflichtdienst in einem abgeschiedenen Dorf im westlichen Anatolien. Sein Ziel ist die baldige Versetzung nach Istanbul. Plötzlich jedoch wird ihm und seinem Kollegen und Mitbewohner Kenan von zwei Schülerinnen unangemessenes Verhalten vorgeworfen. Eine der beiden ist Sevim, die Samet bis dahin besonders gefördert hat. In dem Maße, wie der Vorwurf nun seine Versetzung gefährdet, steigt seine

Verbitterung. Zugleich beginnen er und Kenan sich für dieselbe Frau zu interessieren. Die Spannungen, die deshalb entstehen, nehmen unaufhörlich zu. - Wie bereits seine vorangegangenen Werke entwirft auch Nuri Bilge Ceylans neues Epos anhand von individuellen Lebensgeschichten und ihren Verzahnungen ein Panorama der türkischen Gesellschaft in ihren unterschiedlichen Facetten. Komplex, großartig gespielt und mit einem Drehbuch von literarischem Format und Wucht. *Internationales Filmfestival Mannheim-Heidelberg*





## Von Vätern und Müttern

Regisseurin Paprika Steen („Das Fest“) schafft eine witzige und intelligente Karikatur der heutigen Elterngeneration

Ab 23. Mai

Dänemark 2022; 101 Min.; Regie: Paprika Steen; mit Nikolaj Lie Kaas, Amanda Collin, Martin Greis-Rosenthal, Lisa Loven Kongsli, Katrine Greis-Rosenthal; FSK 12

Schon wieder soll Hannah die Schule wechseln. Nicht weil sie selbst Probleme hat, sich zu integrieren, sondern weil ihre Eltern Ulrik und vor allem die Mutter Piv es besonders gut meinen. Nun soll es eine Privatschule mit künstlerischem Ansatz sein, auf die Hannah gehen soll. Der Direktor Adrian ahnt zwar, was er sich da ins Boot holt, aber Hannah bekommt dennoch einen der begehrten Plätze – und die Eltern auch. Was bedeutet: An der Vorbereitung der jährlichen Hüttenfahrt mitzuwirken, sich in den Kreis der anderen Helikoptere Eltern einzufügen, die es sehr, sehr gut meinen. Manche machen sich Sorgen über die Zutaten des gemeinsamen Essens, andere haben etwas am Programm auszusetzen, kleine und auch größere Sticheleien deuten schon an, dass nicht alles so rosig ist, wie es an der Oberfläche wirkt. Spätestens wenn dann am ersten Abend der Alkohol in Strömen fließt, beginnt die Situation zu eskalieren.



Unterschwellige Animositäten kommen an die Oberfläche und aus der Ferne sehen die Kinder mit zunehmender Entgeis-

terung, wie sich ihre Eltern benehmen. Genüsslich zeigt Paprika Steen, wie sich die Eltern voreinander profilieren wollen,

wie sie scheinbar das Interesse der Kinder im Blick aber, dabei aber vor allem an sich selber denken. *Programmokino.de*

## Mit einem Tiger schlafen

Anja Salomonowitz' filmische Hommage an die Künstlerin Maria Lassnig

Ab 23. Mai – Österreich 2024; 107 Min.; Regie: Anja Salomonowitz; mit Birgit Minichmayr, Johanna Orsini, Maria Nicolini, Lukas Watzl, Oskar Haag



Ein Gemälde. Grün von Nadelbäumen, erdige Töne von trockenen Wiesen und Kirchenwänden. Im Licht, das durch das Fenster des Bauernhauses der Großmutter fällt, in dem Maria Lassnig ihre Kindheit verbringt, strahlt die Strickjacke ein erstes Mal himmelblau, strahlt wie nicht von dieser Welt. Aufgewachsen im Süden Österreichs, verschlägt es Lassnig via Wiener Kunstakademie in die dortige Kunstszene der Nachkriegszeit. Himmelblau, Rosa, Jadegrün, fleischiges Rot. Schweigsam, störrisch zwischen Männern, die sich zu gerne reden hören,

fühlt sie in ihren Körper hinein und blickt auf die Welt. Sie malt. Sie filmt. Erbarungslos und mit Schalk. Zäh baut sie ihre Karriere auf. Sie weiß um den Wert ihrer Malerei, lange bevor die Kunstwelt mit ihrem Urteil nachzieht. Birgit Minichmayr verkörpert Maria Lassnig in Anja Salomonowitz' filmischer Hommage an die Künstlerin durch alle Altersstufen und psychischen Verfassungen. Ein schräg und komplex arrangiertes Biopic in hybrider Form: Spielszenen und dokumentarische Sequenzen greifen ineinander. Real sind die Bilder. *Berlinale*

## Morgen irgendwo am Meer

Die Verfilmung des gleichnamigen erfolgreichen Young-Adult-Buches

Ab 6. Juni – Deutschland 2024; 80 Min.; Regie: Patrick Büchting; mit Carlotta Weide, Jonas Kaufmann, Louie Betton, Sophia Münster; FSK 12



Das Abitur ist geschafft, endlich! Doch bevor der ultimativ letzte Sommer der Jugend vorbei ist, möchte Konrad mit Romy, die er seit Kindertagen kennt, noch eine Reise unternehmen. Ein Road-Trip nach Lissabon. Romy weiß nicht so recht. Mit Konrad verbindet sie zwar eine gemeinsame Geschichte, aber sie würde auch gerne etwas mit ihrem Freund Julian unternehmen. Also fahren die drei zusammen los – und nehmen unterwegs die lebenslustige Nele mit. Und während die Autofahrt alle Vier immer weiter Richtung Süden treibt, lernen sie nicht nur et-

was über Freundschaft und Liebe. Sondern viel mehr noch, wie wichtig es sein kann, loszulassen. Um etwas Neues zu beginnen. Ein sonnig-leichtfüßig erzählter Roadtrip, der auch durch das perfekt harmonisierende Spiel der Jungdarstellenden berührt und begeistert. *FBW*

### Film & Gespräch

mit Regisseur und den Hauptdarsteller:innen

Fr. 07.06. • 17.45 Uhr • Astra Theater

## Das Zimmer der Wunder

Die Verfilmung des Bestsellers von Julien Sandrel ist eine warmherzige wie humorvolle Liebeserklärung an das Leben

Ab 16. Mai

Frankreich 2023; 94 Min.; Regie: Lisa Azuelos; mit Alexandra Lamy, Muriel Robin, Hugo Questel; FSK 12



„Ein gelungenes Melodram mit einer guten Portion Humor, einer positiven Grundstimmung und einer tollen Hauptdarstellerin.“  
*Filmstarts.de*

Als Themas Sohn Louis beim Skaten von einem Auto erfasst wird und ins Koma fällt, ändert sich ihr Leben radikal. Trotz der pessimistischen Prognosen der Ärz-

te gibt Thelma nicht auf und nimmt eine ungewöhnliche Herausforderung an. Louis hat in sein Tagebuch „Dinge, die man vor dem Ende der Welt tun sollte“ geschrieben, und genau diese Teenager-Träume setzt Thelma für ihn um. Mit der Hoffnung, dass Louis durch die Geschichten dieser Abenteuer aus seinem Koma erwachen wird, reist Thelma durch die ganze Welt. Auf dieser unglaublichen Rei-

se erhält auch Themas eigenes Leben eine unerwartete Wendung. Sie kämpft leidenschaftlich dafür, ihren Sohn mit der Kraft der Träume und der Worte wieder zu beleben. Die Grundidee der Mutter-Sohn-Geschichte ist nicht nur originell, sie sorgt auch für viele Emotionen, vor allem weil es neben der Krankenhausgeschichte eine zweite Ebene gibt, die immer wichtiger wird. *Programmokino.de*

### Seniorenkino

Do. 16.05. • 14.00 Uhr • Lichtburg

### Le cinéma français

Französische OmU

Mi. 22.05. • 20.15 Uhr • Astra Theater

## Touched

Tiefgründige Auseinandersetzung mit Liebe, Sex und Zärtlichkeit

Freitag 03.05. um 20.30 Uhr & Montag 06.05. um 17.30 Uhr in der Galerie Cinema DE 2023; 135 Min.; Regie: Claudia Rorarius; mit Isold Halldóruddóttir; FSK 16



„Unkitschig, berührend“ *Kino-Zeit*

Eine stille junge Frau mit kräftigem Körperbau arbeitet als Betreuerin in einer Reha-Klinik und beginnt mit einem querschnittsgelähmten Mann eine verbotene Beziehung. Angetrieben von sexueller Neugier und der Sehnsucht nach Nähe erkunden sie gegenseitig ihre Körper und

kommen sich auch seelisch näher. Doch schon bald stoßen ihre Wünsche und Bedürfnisse an Grenzen. Die im 4:3-Format und einem starken Farbenspiel gedrehte Studie über eine herausfordernde Intimität zwingt durch eine strikte Begrenzung des Blicks zum Hinsehen. Ein mutiger, aber auch erschütternder Film zwischen Scham und Entsetzen. *Filmdienst*

## Bad Director

Satire um einen Filmemacher von Oskar Roehler

Ab 9. Mai – Deutschland 2024; 131 Min.; Regie: Oskar Roehler; mit Oliver Masucci, Bella Dayne, Anne Ratte-Polle, Elie Kaempfen, Götz Otto; FSK 16



Gregor Samsa, ein abgehalfterter Regisseur, ist am Ende seines Lebens angekommen und schaut zurück. Dabei setzt er sich mit seinem Leben und seiner Karriere auseinander und reflektiert über seine Entscheidungen. Und er kommt zu wenig schmeichelhaften Schlüssen und stellt fest, wie er seine Zeit als Kulturschaffender verschwen-

det hat. Oliver Masucci, der in Roehlers „Enfant terrible“ als Regielegende Fassbinder glänzte, spielt nun auch hier einen Regisseur in einer Geschichte, zu der sich Roehler von persönlichen Erfahrungen in der deutschen Filmbranche inspirieren ließ, die er bereits im Roman „Selbstverfickung“ verarbeitete. *Blickpunkt: Film*

## May December

Regisseur Todd Haynes („Carol“) liefert ein intrigenreiches Melodrama mit den Oscarpreisträgerinnen Natalie Portman und Julianne Moore

Ab 30. Mai

USA 2023; 113 Min.; Regie: Todd Haynes; Julianne Moore, Natalie Portman, Charles Melton, Cory Michael Smith, Elizabeth Yu, Gabriel Chung, Piper Curda; FSK 12

„Ein grandios gespieltes, komplex-verschachteltes Melodrama.“ *Filmstarts.de*

„Meisterregisseur Todd Haynes hat aus dem wahren Fall einen klugen Thriller gemacht.“ *Neue Zürcher Zeitung*

Todd Haynes „May December“ mit Julianne Moore und Natalie Portman ist ein in sich gespiegelter und immer wieder durch Spiegel gedrehtes Melo. Schon die ersten Szenen verweisen auf das klassische Hollywood, auf Sirk, Minnelli, Cukor, die Meister der sogenannten Weepies, auf ein weibliches Publikum zugeschnittene Melodramen voller großer Gesten und folgenschwerer familiärer Verstrickungen. Natalie Portman spielt den Hollywoodstar Elizabeth Berry, die in einem Fernseh-Biopic Gracie Atherton-Yoo (Julianne Moore) darstellen soll. Vor mehr als 20 Jahren stand die damals 36-jährige Frau im Mittelpunkt eines Skandals, weil sie in dem Tiergeschäft, in dem sie gearbeitet hat, den 13-jährigen Joe verführt hat und dafür ins Gefängnis gehen musste. Der Clou: Die beiden haben sich nicht getrennt, sie sind immer noch verheiratet – jetzt ist es Joe, der 36 Jahre alt ist – und haben drei



mittlerweile erwachsene Kinder. Die beiden jüngsten stehen kurz vor dem Schulabschluss und werden in Kürze das Haus verlassen. Nun steht Elizabeth Berry bei ihnen vor der Tür, wird das Paar und seine Familie einige Tage begleiten, damit sich die Schauspielerin auf die Rolle vorbereiten kann. Das erweist sich als schwieriger als erwartet, weil sich die Beteiligten unentwegt gegenseitig den Spiegel vorhal-

ten. Wen sieht man da, wenn man hineinblickt? Ist es derselbe Mensch, den auch andere sehen? Wie gut kann ein anderer Mensch einen kennen, wie gut kennt man sich selbst? In immer neuen, findungsreichen Episoden und Wendungen findet der Film Wege, diese Fragen wie ein Prisma zu spiegeln. Während die eine sich in der anderen sucht, gibt die andere immer nur so viel von sich Preis, wie sie der ande-

ren zu zeigen bereit ist. Es stecken existenzielle Fragen in diesem Film, den Todd Haynes mit Freude am Camp inszeniert, voller großartiger Szenen. Am besten ist „May December“ dann, wenn er dicker aufträgt, als eigentlich nötig gewesen wäre, wenn die Künstlichkeit der Situation herausgestellt wird, das Drama auf die Spitze und darüber hinausgetrieben wird. *Blickpunkt: Film*

GUILLAUME CANET

ALBA ROHRWACHER

# Zwischen uns das Leben

Ein Film von STÉPHANE BRIZÉ

„Eine  
schauspielerische  
Meisterleistung.“

DEADLINE

  
MOSTRA INTERNAZIONALE  
D'ARTE CINEMATOGRAFICA  
LA BIENNALE DI VENEZIA 2023  
Wettbewerb

zwischenunsdasleben-film.com   /zwischenunsdaslebenfilm

 Gaumont  
Don't miss cinema

 Creative Europe  
EUROPEAN UNION

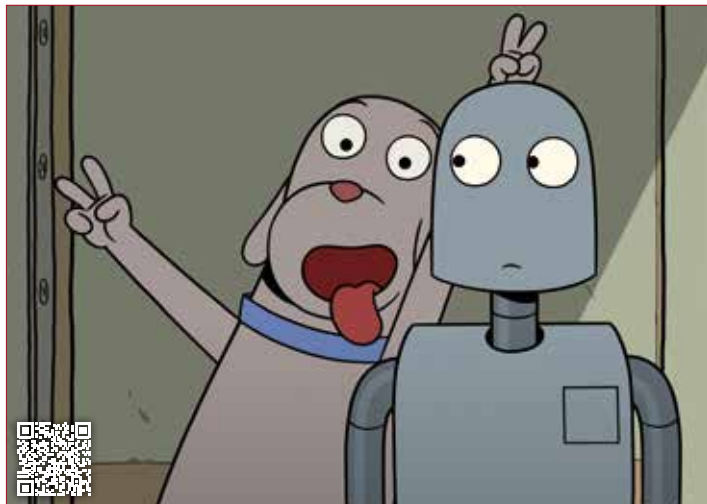
AB 1. MAI IM KINO

MO/N 

# Robot Dreams

Eine bittersüße, handgezeichnete Ode an die Freundschaft

Ab 9. Mai  
Spanien/Frankreich 2024; 102 Min.; Regie: Pablo Berger; FSK 0



„Ein Kleinod über große Gefühle, über Empathie, Verlust, Schmerz und Neubeginn – auch für Kinder geeignet“ *Der Standard*

„Ein herrlich bittersüßes Animationswunder.“ *indieWire*

„Einer der schönsten Filme, die Sie dieses Jahr sehen werden.“ *The Wrap*

Immer nur allein auf der Couch sitzen, Fertiggerichte mampfen und in die Glotze starren? Das ist für den HUND auf Dauer zu deprimierend. Also beschließt er, sich einen Roboter als Freund und Begleiter nach Hause zu bestellen. Schon vom ersten Tag an haben die beiden einen Riesenspaß miteinander, gehen in den Park, essen Eis, erkunden die Straßen New Yorks. Doch eines Tages, nach einem lan-

gen Besuch am Strand, kann sich ROBO auf einmal nicht mehr bewegen. Und zum Tragen ist er zu schwer. HUND verspricht, am nächsten Tag wiederzukommen. Doch der Strand ist gesperrt und wird erst zur Badesaison wieder eröffnet. Ob ROBO und HUND wieder zueinander finden? Um seine anrührende, bezaubernde und mitreißende Geschichte zu erzählen, benötigt der spanische Animationsfilm, der in diesem Jahr für den Oscar nominiert war, keine einzige Dialogzeile. Pablo Berger erzählt die Geschichte – basierend auf Sara Varons Graphic Novel „Robo und Hund“ – nur mit Bildern, die aber so einfallsreich witzig, farbenfroh und klug zusammengestellt sind, dass man die Sprache in keiner Minute vermisst. Die inhaltlichen Wendungen überraschen bis zuletzt. Ein wunderbar poetisches, herzerwärmendes und unkonventionell umgesetztes Meisterwerk. *FBW*

# Golda

Politthriller mit Helen Mirren über Golda Meir und den Jom-Kippur-Krieg

Ab 30. Mai – USA/GB 2022; 101 Min.; Regie: Guy Nattiv; mit Helen Mirren, Liev Schreiber, Camille Cottin, Ellie Piercy, Rami Heuberger, Lior Ashkenazi; FSK 12



„Helen Mirren gelingt das kleine Wunder, politische und private Widersprüche in ihrer ganzen unauflöflichen Verstrickung sichtbar zu machen.“ *Zeit Online*

„Helen Mirren Arbeit hier fühlt sich von Szene zu Szene echt an.“ *Financial Times*

„Der Versuch, die Komplexität des Nahost Konflikts zu entwirren wirkt aktuell besonders notwendig.“ *Programmkino.de*

In dieser Rekonstruktion des Jom-Kippur-Kriegs von 1973 verdichtet sich der „Nebel des Krieges“ (ein Ausdruck, der auf den preußischen General von Clausewitz zurückgeht) zum „Rauch des Krieges“. Erzählt wird aus der Perspektive Golda Meirs. Die erste Frau im israelischen Mi-

nisterpräsidentenamt war Mitglied der Arbeiterpartei und notorische Kettenraucherin. Die militärischen Auseinandersetzungen zwischen Israel, Ägypten und Syrien bleiben im Off, aber mit der Qualmwolke, die Meir stets umgibt, scheint beißender Schlachtengeruch überallhin vorzudringen: in die Strategiebesprechungen im War Room und bis in den Untersuchungsausschuss, vor dem sich Meir für ihre Entscheidungen rechtfertigen muss. Denn der Preis für den Sieg waren Tausende Tote und Verletzte. Nach Ingrid Bergman und Anne Bancroft spielt eine nicht wiederzuerkennende Helen Mirren die Frau, die zu den prägenden Politiker\*innen des 20. Jahrhunderts zählt. Und die in dieser Schicksalsstunde für ihr Land von Männern umgeben ist: von ihren Generälen Dayan, Elazar und Sharon sowie von Henry Kissinger, auf den sie in einer Schlüssel-szene der Hochdiplomatie trifft. *Berlinale*

**EIN FESTIVAL** FR 03.05. – SO 05.05.

MIT STIMMEN, ERZÄHLUNGEN UND MELODIEN, DIE VERGANGENES MIT DER GEGENWART VERBINDEN

DEUTSCHLANDPREMIERE  
**ALMA SÖDERBERG**  
SOUND A ROSE IN

DEUTSCHLANDPREMIERE  
**LUÍSA SARAIVA**  
BOCARRA

DEUTSCHLANDPREMIERE  
**ELPIDA ORFANIDOU**  
SONGTELLERS

Öffentliche Förderer:  
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT ESSEN KULTURAMT KULTUR RUHR GmbH

**PACT**  
ZOLLVEREIN

BEI PACT UND AUF DEM ZOLLVEREIN-GELÄNDE

**SONGSCAPES AND OTHER NARRATIVES**

PERFORMANCE / MUSIK / TANZ

photo: Maximilian Borchardt

www.pact-zollverein.de

## Alle die Du bist

Michael Fetter Nathansky thematisiert das Ende einer Liebe

Ab 30. Mai – DE/ES2024; 108 Min.; Regie: Michael Fetter Nathansky; mit Aenne Schwarz, Carlo Ljubek, Youness Aabbaz, Sara Fazilat, Naila Schuberth; FSK 12



„Ein zugleich sozialrealistischer und magischer Liebesfilm.“ *rbb*

„Fetter Nathansky ist einer der interessantesten jungen deutschen Regisseure.“ *Programmkinode*

### Preview & Gespräch

mit Regisseur Michael Fetter Nathansky

Fr. 24.05. • 20.15 Uhr • Filmstudio

Die alleinerziehende Mutter Nadine verlässt mit 24 Jahren ihre brandenburgische Heimat, um bei Köln einen Job als Fabrikarbeiterin in der Kohleindustrie anzunehmen. Dort begegnet sie dem impulsiven Paul, dessen Persönlichkeit ihr so facettenreich erscheint, dass sie ihn buchstäblich in vielen verschiede-

nen Gestalten wahrnimmt. Nach langer Zeit spürt sie sich endlich wieder selbst. Die beiden werden ein Paar, und zwischen ihnen entwickelt sich eine tiefe Liebe. Sieben Jahre später ist ihr Leben ein anderes. Nadines Arbeitsplatz ist durch den Strukturwandel bedroht, und auch ihr Blick auf Paul hat sich verändert. Sie sieht ihn nur noch in seiner „eigenen“ äußeren Gestalt, die ihr jedoch zunehmend fremd wird. Obwohl Paul ein hingebungsvoller Familienvater ist, beginnt sich Nadines Liebe immer weiter aufzulösen. Sie beschließt, dagegen anzukämpfen und die verschiedenen Schichten seines Wesens, die sie einst sehen konnte, wiederzufinden. Aenne Schwarz und Carlo Ljubek verkörpern eindringlich das Paar im Zentrum dieses leidenschaftlichen, verspielten Plädoyers für den liebenden Blick. *Berlinale*

## The End We Start From

Jodie Comer als junge Mutter in einem Endzeit-Überlebens-Thriller

Ab 30. Mai – Großbritannien 2023; 101 Min.; Regie: Mahalia Belo; mit Jodie Comer, Joel Fry, Yves Rassou, Mark Strong, Benedict Cumberbatch



„Ein kluger, mitreißender Film.“ *Financial Times*

„Fesselnd und unvorhersehbar.“ *Empire Magazine*

„Nüchtern, wunderschön konzipiert und durchdacht. Ein kluges Stück Filmkunst.“ *RogerEbert.com*

England in der nahen Zukunft: Eine frischgebackene Mutter (Jodie Comer), ihr Partner (Joel Fry) und ihr Baby werden durch eine katastrophale Überschwemmung aus London vertrieben und machen sich auf den Weg zu seinem Elternhaus auf dem Lande, wo die Situation ebenfalls immer verzweifelter wird. In der Adaption von Megan Hunters prophetischem Roman aus dem Jahr 2017 orientieren sich Regisseurin Mahalia Belo und Drehbuchautorin Alice Birch an der sparsa-

men, elliptischen Prosa der Autorin, halten die Katastrophe im Hintergrund und lassen ihre Schauspieler den Druck und die Spannung der Geschichte auf ihren Gesichtern tragen, während ihre Welt ein wenig kleiner und immer beängstigender wird. Comer („Killing Eve“) balanciert die physische und psychische Erschöpfung einer frischgebackenen Mutter mit einer unnachgiebigen Lebenskraft aus. „The End We Start From“ ist letztlich eine mahnende Geschichte, deren Figuren sich episodenhaft durch verschiedene Schichten des sozialen Zusammenbruchs bewegen. Fry („Cruella“) spielt einen Mann, der verzweifelt versucht, in einer Landschaft, die nichts als schreckliche Möglichkeiten bietet, Gutes zu tun, während Mark Strong, Nina Sosanya, Gina McKee, Katherine Waterston und Benedict Cumberbatch (der den Film auch produziert hat) alle kurze, aber prägnante Auftritte haben. *tiff*

**Filmauslese im Rio**

Mo. 06.05. • 19:30 Uhr  
Die Unschuld

Mo. 13.05. • 19:30 Uhr  
Andrea lässt sich scheiden

Mo. 20.05. • 19:30 Uhr  
La chimera (ital. OmU)

Mo. 27.05. • 19:30 Uhr  
Evil Does Not Exist

Weitere Informationen  
[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

*proust*  
WÖRTER · TÖNE

**J-LIT**  
Jüdische Literaturtage  
Essen:

**27.Mai | 19.30h**  
LeseRaum Akazienallee  
Dana von Suffrin  
**NOCHMAL VON VORNE**  
\*\*\*

**29.Mai | 19.30h**  
LeseRaum Akazienallee  
Lana Lux  
**GEORDNETE VERHÄLTNISS**  
\*\*\*

[www.buchhandlung-proust.de](http://www.buchhandlung-proust.de)

**THEATINO**

**MORLEY LIVE**

Ein Folk, Pop und Jazzkonzert mit den drei  
Sängerinnen und Songwriterinnen.

06. Mai | 20:00 Uhr | Eulenspiegel

VORVERKAUF UNTER [WWW.FILMSPIEGEL-ESSEN.DE](http://WWW.FILMSPIEGEL-ESSEN.DE)

## Vom Ende eines Zeitalters

Christoph Hübner und Gabriele Voss begleiten eine Zechensiedlung

Do. 25. April um 18.00 Uhr im Rio | So. 28. April um 14.00 Uhr im Filmstudio  
Deutschland 2023; 155 Min.; Regie: Christoph Hübner und Gabriele Voss; FSK 12



Der Bergbau im Ruhrgebiet gehört der Vergangenheit an. Seit dem Ende der Kohleförderung im Schacht Prosper-Haniel im Jahr 2018 wird das Revier nicht weiter ausgebeutet. Die Filmemacher Christoph Hübner und Gabriele Voss haben über vier Jahrzehnte hinweg die Veränderungen im Ruhrgebiet filmisch beobachtet und dabei Protagonisten begleitet, deren Leben von den radikalen Veränderun-

gen betroffen war. „Vom Ende eines Zeitalters“ erforscht im Rückblick dem Spagat zwischen regionaler Entwicklung und den Einzelschicksalen der Menschen. Dabei wird deutlich, dass man unter Strukturwandel nicht nur das Ende von Zechen und die Rekultivierung von Landschaften verstehen kann, sondern insbesondere den sozialen Zusammenhalt der Menschen ins Auge fassen muss. *Filmdienst*

## Im Land der Wölfe

Der Dokumentarfilm erzählt von der Welt der Wölfe in Deutschland

Sonntag 05.05. bis Dienstag 07.05. im Filmstudio | Mittwoch 08.05. im Rio  
Deutschland 2023; 102 Min.; Regie: Ralf Bücheler; FSK 12



Kaum ein Tier verändert unseren Blick auf Natur und Wildnis so stark und ruft so starke Gefühle und Meinungen hervor. Demokratisch legitimiert und geschützt breitet sich der Wolf in Deutschland aus. Ralf Bücheler zeigt unsere neuen Mitbewohner in faszinierenden Bildern. Er sieht Wolfsforscher:innen und Schäfer:innen bei der Arbeit zu. Und er bietet einen tiefen Einblick in die politische Debatte. Ein

kluger Film, der nicht wertet, sondern beobachtet und zuhört und dadurch eine differenzierte Meinungsbildung erlaubt.

### Film & Gespräch

mit Nicole Kronauer, Gesellschaft zum Schutz der Wölfe

So. 05.05. • 15.00 Uhr • Filmstudio

## Ashayir ‚Clans‘

Einblicke in das Leben libanesischer Mitmenschen

Sonntag 5. Mai um 11.00 Uhr in der Lichtburg  
Deutschland 2024; 90 Min.; Regie: Hamid Merhi & Monika Rintelen; FSK 4



Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte libanesischer Einwanderer. Ursprünglich aus dem türkischen Mardin geflohen, um politischer Verfolgung und Armut zu entkommen, sahen sie sich später erneut gezwungen zu fliehen, aufgrund des Krieges im Libanon. Der Film gewährt Einblicke in das Leben der Libanes:innen, ihre Träume und die Herausforderungen, denen sie von der Duldung bis zur Stigmatisierung gegenüberstehen.

Monikas Rintelens verstorbener Ehemann Arno Pilger kümmerte sich als AWO-Sozialarbeiter um Menschen wie die Großeltern von Diana Siala, mit der sie sich nun aufmacht, die libanesischen Kultur zu entdecken. Auf ihrer Reise nach Mardin suchen beide nach dem Haus von Dianas Urgroßvater. „Ashayir“ ist ein bewegender Film, der einfühlsam die ergreifende Geschichte und die Träume der Libanesen darstellt.

## Kicken wie ein Mädchen

NRW-Premiere in Kooperation mit dem Fußballmuseum Dortmund

Sonntag 5. Mai um 11.00 Uhr im Astra Theater  
Deutschland 2024; 95 Min.; Regie: Karin de Miguel Wessendorf; FSK 0



„Extrem spannend und mitreißend!“ *DOK.Fest München*

Eine Saison lang begleitet die Doku-Serie „Kicken wie ein Mädchen“ die U15 Mannschaft der SGS Essen durch Höhen und Tiefen. Für die Protagonistinnen ist dieses ein Entscheidungsjahr – denn für diejenigen von ihnen, die am Ende der Saison nicht den Sprung in die U16 schaf-

fen, könnte die angestrebte Profikarriere beendet sein. Als Mannschaft eint sie der Ehrgeiz, die SGS Essen an die Spitze des Frauenfußballs zu bringen. Für diese Saison haben sie sich vorgenommen, den Niederrheinpokal zu gewinnen. Für einige Spielerinnen geht es sogar um mehr: sie könnten vom DFB für die U15 der Nationalmannschaft ausgewählt werden. *Gezeigt werden die ersten beiden Folgen.*

## Lützerath

Der Film begleitet den Kampf um den Erhalt des Dorfes Lützerath

Montag 6. Mai um 20.00 Uhr im Filmstudio

Deutschland 2024; 95 Min.; Regie: Carmen Eckhardt, Gerardo Milsztein



FILM & GESPRÄCH

Ein außergewöhnliches Laboratorium für ein gutes Leben für alle. Menschen machen sich für den Erhalt des Dorfes Lützerath stark. Sie stellen sich gegen die Zerstörung von Lebensraum und Natur durch den Bergbau des RWE. Sie nehmen das Pariser Klimaabkommen ernst. Den Aktiven in „Lützerath“ geht es um weit mehr: Selbstorganisiert und kreativ bauen sie an ihrer Utopie vom guten Le-

ben. Der Film dokumentiert über 20 Monaten lang das Entstehen eines außergewöhnlichen Laboratoriums für ein gutes Leben für alle.

### Film & Gespräch

mit den Filmemacher:innen

Mo. 06.05. • 20.00 Uhr • Filmstudio

## Dancing Heartbeats

Ein inspirierender Film über den Mut Träume zu verwirklichen

Mi. 08.05., Mo. 13.05. & Di. 14.05. im Filmstudio | Mi. 15.05. im Rio

Deutschland 2023; 92 Min.; Regie: Lisa Wagner



FILM & GESPRÄCH

Breakdance/Breaking war lange Teil einer Kultur, in der Frauen eher Accessoirs waren und nicht stark, selbstbewusst und wild sein durften. Frieda, Jilou und Viola haben sich ihren Platz in der Szene hart erarbeitet. Der Dokumentarfilm begleitet die Tänzerinnen bei ihrem harten Training, internationalen Battles und dem Kampf um Anerkennung und Gleichberechtigung. „Dancing Heart-

beats“ ist ein inspirierender Film über den Mut Träume zu verwirklichen und für sich und die nächste Generation den Weg zubereiten.

### Preview & Gespräch

mit Regisseurin Lisa Wagner

Mi. 08.05. • 20.00 Uhr • Filmstudio

## Teaches of Peaches

Porträt der vielseitigen kanadischen Künstlerin

So. 12. Mai um 15.00 Uhr im Filmstudio | Mi. 22. Mai um 17.30 Uhr im Luna

Deutschland 2024; 102 Min.; Regie: Philipp Fussenegger; FSK 16 | Englische OmU



WAHRE WELTEN

Mit exklusivem privatem Archivmaterial und spektakulären Aufnahmen von der „The Teaches of Peaches Anniversary Tour“ 2022 zeigt der Film die Transformation der Kanadierin Merrill Nisker zur international gefeierten Künstlerin Peaches. Von der Ideenfindung für die Bühnenshow über die intensiven Proben bis zu den fesselnden Liveshows gewährt er einen intimen Blick hinter

die Kulissen. Als feministische Musikerin, Produzentin, Regisseurin und Performancekünstlerin widmet sich Peaches seit über zwei Jahrzehnten dem Kampf gegen Genderstereotype und ist in dieser Zeit zur Pop- und Musikikone aufgestiegen. Mit ihrer furchtlosen Originalität stellt sie soziale Normen infrage und bekämpft patriarchale Machtstrukturen. *Berlinale*

## Watching You – Die Welt von Palantir und Alex Karp

Eine Annäherung an einen der geheimnisvollsten CEOs des Silicon Valley

Mittwoch 15. Mai um 20.00 Uhr im Filmstudio | Kinostart: 6. Juni 2024

Deutschland 2024; 98 Min.; Regie: Klaus Stern

Der US-Unternehmer Alex Karp hat mit seiner Firma Palantir Technologies die erfolgreiche und gleichzeitig umstrittene Datenanalyse-Software „Gotham“ geschaffen. Sie befähigt einerseits Staaten zur umfassenden Überwachung ihrer Bürger:innen. Andererseits unterstützt sie Geheimdienste, Militär und Polizeibehörden, letztere auch in Deutschland, mit Informationen, die Verbrechen aufklären – oder zum gezielten Töten genutzt werden. Derzeit ist Palantir wichtiger Partner der Ukraine im Verteidigungskrieg gegen Russland. Die Firma ist so verschwiegen wie mysteriös. Sie wurde groß mit ihrer Arbeit für CIA und NSA. US-Dollar wert. Mit ihrer Hilfe soll Osama Bin Laden zur Strecke gebracht worden sein. Der eine Gründer, Peter Thiel, ist ein rechter Liberärer mit recht bizarren Ansichten, der offenen Trump unterstützte. Der andere, Alex



FILM & GESPRÄCH

### Preview & Gespräch

mit Regisseur Klaus Stern und weiteren Gästen

Mi. 15.05. • 20.00 Uhr • Filmstudio

In Kooperation mit dem Deutschen Journalisten-Verband Landesverband NRW e.V.

Karp, bezeichnet sich selbst als Neomarxist und Linker. Heute führt er als CEO die größte kommerzielle Überwachungsfirma der Welt. Er bekennt trocken: „Unser Produkt kann zum Töten von Menschen eingesetzt werden.“ Der Film ist eine investigative Annäherung an einen der geheimnisvollsten CEOs des Silicon Valley, der sich immer dann zu entziehen scheint, wenn zu viele Blicke auf ihn gerichtet sind.

## Joana Mallwitz – Momentum

Dokumentarfilm über die Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin

Sonntag 19.05. bis Dienstag 21.05. im Filmstudio | Mittwoch 22.05. im Rio Deutschland 2024; 88 Min.; Regie: Günter Atteln; FSK 0



WAHRE  
WELTEN

Joana Mallwitz ist Dirigentin. Ein Beruf, der von vielen noch immer als Männer domäne bezeichnet wird. Fröh als Ausnahmetalent entdeckt, war sie die jüngste Generalmusikdirektorin Europas, bevor sie im August 2023 Chefdirigentin des Konzerthausorchesters Berlin wurde – einem der großen Traditionsorchester in Deutschland. Der Film begleitet sie zwei Jahre auf ihrem Weg dorthin. Mall-

witz erwarten in dieser Zeit gleich mehrere Debüts in München, Paris, Salzburg und Amsterdam. Während die entscheidende Phase ihrer internationalen Karriere beginnt, müssen sie und ihr Mann sich nach der Geburt ihres ersten Kindes neu organisieren. „Joana Mallwitz - Momentum“ zeichnet ein nahes und unverstelltes Bild der Vollblutmusikerin. *Déjà-vu*

## Das leere Grab

Ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung deutscher Kolonialverbrechen

Sonntag 26.05. bis Dienstag 28.05. im Filmstudio | Mittwoch 29.05. im Rio DE/Tansania 2024; 97 Min.; Regie: Agnes Lisa Wegner, Cece Mlay | Mehrspr. OmU



WAHRE  
WELTEN

Der Film folgt zwei Familien aus Tansania, die sich auf die mühsame Suche nach den Überresten ihrer Vorfahren machen. Im Süden Tansanias begibt sich der junge Anwalt John Mbanjo mit seiner Frau Cesilia auf die Spuren seines Urgroßvaters, der vor über 100 Jahren von der deutschen Kolonialarmee hingerichtet wurde. Damals wurde sein Schädel aus rassistischen Motiven nach Deutschland gebracht, um ihn für die

dubiosen Forschungszwecke zu missbrauchen. Auch Felix und Ernest Kaaya kämpfen im Norden Tansanias für die Rückführung der Gebeine ihrer Vorfahren. Sie müssen sich durch deutsche und tansanische Bürokratie wühlen, um Aufklärung für das zugefügte Leid zu erhalten. „Das leere Grab“ blickt aus einer persönlichen Perspektive auf die globale Debatte um die Rückgabe von Gebeinen. *Filmdienst*

## Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

Eine leidenschaftlich optimistische Vision unserer Zukunft

Freitag 24. Mai um 17.30 Uhr im Filmstudio  
Frankreich 2016; 118 Min.; Regie: Cyril Dion, Mélanie Laurent; FSK 0 | Franz. OmU



WAHRE  
WELTEN

„Höchst inspirierend, klar gegliedert, fundiert und unterhaltsam zugleich.“ *Hamburger Morgenpost*

Nachdem die Schauspielerin Mélanie Laurent und der Aktivist Cyril Dion durch einen Bericht im Magazin „Nature“ auf die alarmierende Schlussfolgerung aufmerksam wurden, die den Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten

vierzig Jahren prognostiziert, beschlossen sie, gemeinsam aktiv zu werden. Um ihr Anliegen möglichst erfolgreich zu vermitteln, sprachen die beiden mit vielen Experten und besuchten weltweit alternative Projekte und Initiativen. Ein optimistischer Film, der zum Handeln anregt.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit BUBO e.V.

## Kulissen der Macht

Ein Dokumentarfilm über Menschen in Machtpositionen

Ab 30. Mai im Filmstudio Glückauf  
USA/Israel/Deutschland 2022; 135 Min.; Regie: Dror Moreh | Mehrspr. OmU



WAHRE  
WELTEN

„Ein erhellender Blick auf sehr dunkle Ereignisse“ *Hollywood Reporter*

„Erschütternd und herzerreißend“ *The Washington Post*

Ein Dokumentarfilm über Menschen in Machtpositionen, darunter Vertreter aus Paris, Washington, London, Berlin, Mos-

kau und Peking. Ihre Entscheidungen hatten Einfluss auf die Position ihres Landes, wenn es darum ging, auf internationale Krisen zu reagieren, vor allem aber auf Massaker an der Zivilbevölkerung. Dabei werden zahlreiche vergangene und aktuelle Völkermorde behandelt, etwa in Kuwait, Bosnien, Ruanda, Kosovo, Libyen, Syrien und Irak und die Politiker um Stellungnahme zu ihren Entscheidungen gebeten. *Filmstarts.de*





## Wim Wenders Werkschau

Große Werkschau mit 25 Filmen von Wim Wenders

Januar bis Dezember 2024 im Eulenspiegel und im Sabu in der Lichtburg  
Alle Termine finden Sie unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



### Im Lauf der Zeit

**So. 12.05. • 16.30 Uhr • Eulenspiegel**  
Bruno fährt mit dem LKW die Provinzstädte der damaligen deutsch-deutschen Grenze ab, repariert Vorführgeräte in Kinos. Bei Lüchow-Dannenberg beobachtet er, wie ein VW-Käfer in die Elbe rast. Robert fährt mit auf Brunos Route, sie reden über Sehnsüchte, Fantasien. Robert fährt zum Vater nach Ostheim. Bruno lernt Kassiererin Pauline kennen. Robert und Bruno rudern zum verfallenen Haus auf einer Insel. Sie prügeln sich. Robert zieht weiter. Bruno spricht mit einer Kinobesitzerin. Der Film wurde von Wenders ohne Drehbuch begonnen. Statt dessen gab es eine Reiseroute, die er vorher erkundet hatte: all die Kleinstädte entlang der Mauer, in denen es in dieser Zeit des großen Kinosterbens noch Lichtspieltheater gab. Der alte Möbelwagen mit den Kinoprojektoren hinten drin wird zu einer Metapher für die Filmgeschichte. Nicht umsonst ist der Film Fritz Lang gewidmet.  
*BRD 1975; 4K Restaurierung 2014; 175 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Rüdiger Vogler, Hanns Zischler, Lisa Kreuzer, Rudolf Schündler, Marquard Böhm*

### Der Himmel über Berlin

**So. 26.05. • 17.00 Uhr • Eulenspiegel**  
Die Hauptfiguren des Films sind die Schutzengel Daniel und Cassiel, freundliche unsichtbare Wesen in langen Mänteln. Sie können in die Menschheitsgeschichte nicht eingreifen, aber die Gedanken der Sterblichen hören und versuchen, sie zu trösten. Daniel verliebt sich in die Trapezkünstlerin Marion und will ein Mensch werden, auch wenn er dafür seine Unsterblichkeit aufgeben muss. Peter Falk, der sich selbst als einen ehemaligen Engel spielt, hat den Absprung aus der Ewigkeit schon hinter sich und ermutigt Daniel zu diesem Schritt. Der Film ist aus der Perspektive der Engel erzählt. Sie sehen die Welt in Schwarzweiß. Erst als Daniel ein Mensch wird, eröffnen sich ihm die Farben ... Gedreht wurde auf Schwarz-Weiß- und Farbmateriale. Diese Kombination erforderte zusätzliche Kopierschritte bis hin zu einem endgültigen

Farbnegativ, das mehrere Generationen von den Kameranegativen entfernt war. Für die digitale Bearbeitung wurden die Originalnegative in 4K gescannt, retuschiert und lichtbestimmt, und der Film kann heute so gezeigt werden, wie sein Kameramann Henri Alekan ihn sich gewünscht hätte. *Berlinale BRD/FR 1987; 127 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Bruno Ganz, Otto Sander, Solveig Dommartin, Peter Falk, Curt Bois*



### Bis ans Ende der Welt - Director's Cut

**So. 09.06. • 16.00 Uhr • Lichtburg**  
1999: Während die Erde von einem außer Kontrolle geratenen Atomsatelliten bedroht wird, verliebt sich die junge Französin Claire Tournier in den Fremden Trevor McPhee, der auf einer mysteriösen Mission rund um die Welt reist. Mit Hilfe des Detektivs Phillip Winter verfolgt sie Trevors Spur, wobei sie selbst wiederum von ihrem Ex-Freund beobachtet wird, der immer noch in sie verliebt ist. Doch das Unternehmen ist nicht ungefährlich, denn auch der US-Geheimdienst ist Trevor auf den Fersen, um an die unglaubliche Erfindung seines Vaters zu gelangen... Bis ans Ende der Welt ist „das ultimative Road Movie“; eine Reise um den Globus, eine Odyssee der Gegenwart, und Ähnlichkeiten mit Homers Mythos ergeben sich durchaus. Der Film, 1990 gedreht, spielt in der nahen Zukunft, um die Jahrtausendwende. Wenders interessiert dabei vor allem, wie die Menschheit mit Bildern umzugehen lernt, bzw. ihr Opfer wird.  
*DE/FR/AU 1992/1994; 287 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Solveig Dommartin, Sam Neill, Max von Sydow, Rüdiger Vogler, Jeanne Moreau*

## Blade Runner 2049

Der Abschluss unserer Denis Villeneuve Retrospektive

Montag 29. April um 20.15 Uhr im Sabu in der Lichtburg | Englische OmU  
USA/GB/CA/ES 2017; 164 Min.; Regie: Denis Villeneuve; mit Ryan Gosling, Harrison Ford



Melancholisch-düstere Fortsetzung des Science-Fiction-Klassikers „Blade Runner“ von Ridley Scott (1982): 30 Jahre nach dem damaligen Geschehen wird im Los Angeles des Jahres 2049 erneut ein Blade Runner auf die Jagd nach humanoiden, potenziell gewaltbereiten Replikanten geschickt - Ausgangspunkt für ein anspruchsvolles Science-Fiction-Märchen als Reflexion über die Wertigkeit allen Le-

bens, bei der vermeintliche Gewissheiten durch eine für unmöglich gehaltene Entdeckung ins Wanken geraten. Die fantastisch aufgefächerte Dystopie bricht sich in atemberaubenden Bildern sowie einem eindrücklichen Klang- und Set-Design Bahn und fragt, was das Menschsein ausmacht, wobei die vertrauten Motive und Figuren umcodiert und mit neuer Bedeutung aufgeladen werden. *Filmdienst*

## Schreie und Flüstern

Ingmar Bergmans meisterhaftes Psychodrama

Mittwoch 8. Mai um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Schwedische OmU  
SE 1972; 91 Min.; Regie: Ingmar Bergman; mit Liv Ullmann, Ingrid Thulin; FSK 12



„In suggestiven Bildern seziert Ingmar Bergman eine fatale Unfähigkeit zur Kommunikation, an der seine Heldinnen leiden.“  
*Cinema*

In einem stillen schwedischen Landsitz stirbt eine junge Frau in Gegenwart ihrer beiden Schwestern und einer Hausangestellten. Angesichts des Todes er-

hebt sich die Frage nach dem Sinn der Existenz, die bei den vier Frauen von Einsamkeit, Enttäuschung, Haß und Versagen überschattet wird. Brücken, die am Totenbett von Person zu Person geschlagen werden, deuten die Möglichkeit einer Besinnung an. Ein sehr intimer, aber auch kraftvoller Film; formal außerordentlich streng durchkomponiert und ungeheuer intensiv gespielt. *Filmdienst*

## Die Freundin meiner Freundin

Eine hinreißende lesbische Sommerkomödie mit spanischem Flair

Mittwoch 15. Mai um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater | Spanische OmU  
ES 2022; 85 Min.; Regie: Zaida Carmona; mit Zaida Carmona, Rocío Saiz; FSK 16



Zaida ist Mitte 30, lebt aber so, als wäre sie noch Anfang 20. Die Nachwuchsregisseurin und Content Creatorin träumt sich durch den Tag, ist verliebt in die Liebe und ständig auf der Suche, ohne genau zu wissen nach was. Als sie frisch getrennt zurück nach Barcelona kommt, steigt sie etwas ratlos, aber voller Leidenschaft in das Liebeskarussell ihrer Freundinnen-Clique ein. Während ver-

kuschelter Vormittage im Bett, durchphilosophierter Nachmittage im Kino-Café und geselliger Kunst-Soirees entwirft Zaida einen romantischen Plan für ihre Zukunft. Für ihren wunderbar charmanten und eloquenten Debütfilm schöpft Regisseurin und Hauptdarstellerin Zaida Carmona aus ihrem eigenen Bohemien-Leben in Barcelona. *Salzgeber*

## Mein Nachbar Totoro

Der japanische Kinderfilmklassiker ist ein Hohelied auf die Fantasie

Sonntag 26. Mai um 11.00 Uhr in der Lichtburg  
Japan 1988; 83 Min.; Regie: Hayao Miyazaki; FSK 0



„Ein Film, der mit seiner entwaffnenden Niedlichkeit generationsübergreifend zu begeistern versteht.“ *Filmstarts.de*

Zwei Mädchen ziehen mit ihrem Vater aufs Land, während die Mutter im Krankenhaus ist. Sie machen die Bekanntschaft des großen, gutmütigen katzengeichtigen Waldgeistes Totoro, der sich nur zu

erkennen gibt, wenn er es selbst will. Als die kleinere Schwester spurlos verschwindet, macht sich die Ältere mit dem freundlichen Totoro auf die Suche. Ein wunderbar beschwingter Zeichentrickfilm, der seine muntere Geschichte kindgerecht erzählt und auch erwachsene Zuschauer einlädt, an dieser ungebrochenen Lebensfreude teilzuhaben. Auf sehr sympathische Art geht er zu Herzen. *filmdienst*

## The Doors

In Oliver Stones Drama brilliert Val Kilmer als Rocklegende Jim Morrison

Dienstag 21. Mai um 20.00 Uhr im Eulenspiegel  
USA 1991; 134 Min.; Regie: Oliver Stone; mit Val Kilmer, Meg Ryan; FSK 16



Paris, am 3. Juli 1971, in einem Apartment in der Rue Beaubatillo Nr. 17: Pamela Courson findet ihren Liebhaber tot in der Badewanne; Herzversagen heißt es. Im Alter von nur 27 Jahren verstarb damit eines der größten Idole der späten 60er Jahre: Jim Morrison, Frontmann der Rockgruppe The Doors, Poet und Sexidol. Wie sein Idol, der Schriftsteller Arthur Rimbaud, hatte sich Morrison systematisch

mit Drogen zerstört. Doch mit seinem Tod begann auch ein einzigartiger Mythos. Der Film „The Doors“ huldigt diesem Mythos, wie er ihn gleichzeitig entzaubert. Wie ein Spiegelbild wirkt Val Kilmer in Morrisons Standard-Outfit: Lederhose und weißes Hemd. Sogar die Bühnenszenen, in denen Kilmer mit eigener Stimme zwischen den Original-Sounds der Doors singt, klingen beängstigend echt. *Cinema*

## Stop Making Sense

Der legendäre Konzertfilm in der digital restaurierten 4K-Fassung

Samstag 18. Mai um 17.45 Uhr im Eulenspiegel  
USA 1984; 88 Min.; Regie: Jonathan Demme; mit den Talking Heads; FSK 0



1984 waren die Talking Heads vielleicht die hipste Band des Planeten. Die scharfsichtigen, sprachlichen Nervenläufe des Sängers David Byrne und eine Musik aus federnden Funk-Rhythmen und polyrhythmischem Getrommel schufen einen popmusikalischen Goldstandard. In seinem berühmten Konzertfilm schafft es Jonathan Demme, die Magie der Gruppe mit solcher Intensität

einzufangen, dass der Eindruck entsteht, hier werde eine ganze Epoche zur Metapher verdichtet: Zwischen neurotischer Körperchoreografie und multimedialem Beschuss der Sinne erstehen die Reagan-Jahre wie in einer Séance als geisterhafte Inszenierung. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. *Burning down the house... Viennale*

## Los Delincuentes – Die Missetäter

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen e.V.

Dienstag 30. April um 19.00 Uhr im Filmstudio | Spanische OmU  
AR 2023; 190 Min.; Regie: Rodrigo Moreno; mit Daniel Elías, Esteban Bigliardi; FSK 12



„Der Film schildert die Suche nach Freiheit in ruhigen Bildern und mit einem Genrewechsel vom Heistfilm zur Liebesgeschichte.“ *Cinema*

Im argentinischen Thriller-Drama „Die Missetäter“ bestiehlt ein einfacher Schatzmeister seinen Arbeitgeber, um die eigene Rente aufzubessern. Sein Vorhaben be-

ruht auf einem fein ausgeklügelten Plan, bei dem sein Kollege und eine mysteriöse Frau zentrale Rollen spielen. Filmemacher Rodrigo Moreno erzählt in seinem dreistündigen Werk von Großstädtern, deren Freiheitsdrang sie zu Straftaten verleitet. Heraus kommt ein fantastisch gespieltes Heist-Movie der etwas anderen Art, das sich der Erzähltraditionen verschiedener Genres bedient. *Filmdienst*

## El buen patrón – Der perfekte Chef

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen e.V.

Dienstag 28. Mai um 20.00 Uhr im Filmstudio | Spanische OmU  
ES 2021; 120 Min.; Regie: Fernando León de Aranoa; mit Javier Bardem; FSK 12



„Der Film besticht mit einem Javier Bardem in Topform.“ *Die Welt*

Der Direktor einer Fabrik für Industriewaagen inszeniert sich nach außen und vor seinen Angestellten gern als gütigen Patriarchen, agiert aber im Zweifel autoritär und allein darauf bedacht, den Betrieb störungsfrei zu halten. Als ihm ein Preis für Unternehmensführung winkt und sich

in der Woche davor die Problemfelder häufen, räumt er diese mit immer härteren Mitteln aus dem Weg. Eine satirische schwarze Komödie mit blendender Besetzung, die Heuchelei und autoritäres Kapitalistentum anprangert, ohne allzu viel Hoffnung auf einen Aufbruch des Systems zu machen. Effizient verschachtelt angelegt, enthüllt der Film erst nach und nach die Skrupellosigkeit der Hauptfigur. *filmdienst*

## Typhoon Club

Wiederaufführung des japanischen Jugenddramas von Shinji Somai

Fr. 24.05. um 20.30 Uhr & Mo. 27.05. um 18.00 Uhr in der Galerie Cinema | Jap. OmU  
JP 1985; 115 Min.; Regie: Shinji Somai; mit Yuichi Mikami, Yūki Kudō, Tomokazu Miura



Pubertätsprobleme und der Leistungsdruck des bevorstehenden Examens prägen Jungen und Mädchen in einer Vorstadtschule in Tokyo. Als sie eines Nachts wegen eines schweren Sturms in der Schule übernachten müssen, werden die unterschiedlichen Charaktere und Temperamente sichtbar. Mit der Unbedingtheit einer Naturgewalt entfesseln sich im Typhoon Club wahre Ge-

fühlsstürme. In einem sich zuspitzenden Episodenreigen erzählt der Film von einem „Frühlingserwachen“, bei dem sich die Emotionen eruptiv entladen: in einer Klassenschlägerei, bei einem Vergewaltigungsversuch. Dabei gestaltet der Film eine autarke Welt der Jugendlichen zwischen Überschwang und Depression, zu der die Kamera respektvoll Distanz hält. *Berlinale*



Ab 13. Juni im Kino

## The Atrocity Exhibition

Verfilmung des experimentellen Romans von J.G. Ballard

Montag 27. Mai um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU  
USA 1998; 102 Min.; Regie: Johnathan Weiss; mit Victor Slezak, Anna Juvander; FSK 18



ART  
NOIR

„Ein Kultfilm“ *Programm kino.de*

Ein Universitätsprofessor ist vom menschlichen Zerstörungswahn besessen und möchte den Dritten Weltkrieg auslösen. Katastrophen stellt er als geometrische Anordnungen nach oder begreift Autounfälle als schöpferische Ereignisse. Ein nach dem gleichnamigen experimentellen Roman von J.G. Ballard entstandener

Mix aus Essay-, Experimental- und Horrorfilm, der Low-Budget-Spielszenen mit teilweise brutalem Archivmaterial des Vietnamkrieges sowie von Operationen und Unfällen zu einem einzigen Bewusstseinsstrom verbindet. Der Versuch, in Gräueltaten eine innere Logik zu erkennen, soll auf verstörende Weise den Vernichtungsdrang einer konsumorientierten Gesellschaft offenlegen. *Filmdienst*

## Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

In Zusammenarbeit mit der Essener Citypastoral

Sonntag 26. Mai um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater  
DE 2023; 116 Min.; Regie: Sonja Heiss; mit Devid Striesow, Laura Tonke; FSK 12



KIRCHE  
GEHT  
KINO

„Intensiv und anrührend, traurig und komisch.“ *Cinema*

Verfilmung des gleichnamigen Buches aus dem fünfteiligen Romanzyklus „Alle Toten fliegen hoch“ von Joachim Meyerhoff. Der kleine Joachim wächst auf dem Gelände der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hesterberg in Schleswig auf. Während seine Mutter von Italien träumt, geht der

Vater seine eigenen Wege. Ebenso anrührende wie witzige, in den Hauptrollen herausragend gespielte Tragikomödie, die in subjektiven Anekdoten von einer Kindheit und Jugend an einem ungewöhnlichen Ort erzählt. Darüber hinaus geht es glaubwürdig und anspruchsvoll um Geschwisterkonflikte und den Tod, unvollkommene Väter und die Loslösung vom Elternhaus, um Freude und Trauer. *Filmdienst*

## Perfect Days

Eine poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt

Im Mai jeden Samstag um 15.30 Uhr in der Galerie Cinema  
Japan 2023; 125 Min.; Regie: Wim Wenders; mit Kōji Yakusho, Tokio Emoto; FSK 0



Ein Mann im mittleren Alter arbeitet als Toilettenreiniger in Tokio, wo er öffentliche Bedürfnisanstalten sauber hält. Auf dem Weg zur Arbeit hört er Musik auf Kassetten, er liebt Bücher und fotografiert gerne Bäume, besucht eine Badeanstalt und seine Stammkneipe. Mit seinem einfachen Leben scheint er zufrieden zu sein, doch eine Reihe von zufälligen Begegnungen erinnert ihn immer wieder auch an seine

Vergangenheit. Wim Wenders entfaltet seine filmische Hommage an sein Vorbild Yasujiro Ozu in eindrucksvoller Seelenruhe, in der Ansätze dramatischer Zuspitzungen hinter den sanften Gleichmut der Bilder zurücktreten müssen. Detailgenau in der Lebenswelt der Hauptfigur, weitet sich der Film zur liebevollen Kinofantasie eines Lebens, das sich in der Form, die es sich selbst gibt, genug ist. *Filmdienst*

## Lichtburg-Bühne

Konzerte, Kabarett & Comedy in der Lichtburg

Mo. 13.05.	20:00 Uhr	<b>Gerburg Jahnke</b>
Mi. 15.05.	20:00 Uhr	<b>Podcast: Dudes</b>
Di. 28.05.	20:00 Uhr	<b>Scott Bradlee's Postmodern Jukebox</b>
Mi. 05.06.	20:00 Uhr	<b>Queen Revival Band [Ersatztermin]</b>
Mi. 12.06.	20:00 Uhr	<b>Flying Steps - Hänsel &amp; Gretel</b>
Mi. 03.07.	20:00 Uhr	<b>Jürgen B. Hausmann</b>
Di. 23.07.	20:00 Uhr	<b>Dire Straits Experience</b>
Mo. 16.09.	20:00 Uhr	<b>Mehr Nutten, mehr Koks - Scheiss auf die Erdbeeren!</b>
<b>Mi. 25.09.</b>	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Johann König</b>
<b>Di. 08.10.</b>	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Timon Krause</b>
<b>Di. 15.10.</b>	<b>20:00 Uhr</b>	<b>Bonnie „Prince“ Billy</b>

Weitere Informationen unter

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



Seit 48 Jahren ununterbrochen im Programm!

## Harold & Maude



Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.

Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 48 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.00 Uhr in der Galerie Cinema

# SNEAK PREVIEW

Montag 20. Mai • 20.00 Uhr • EULENSPIEGEL



**Kinoeulen**  
Kurzfilme für Kids  
Programm #49  
„Schwimmen gehen“

Sonntag 28. April  
13.00 Uhr

**EULENSPIEGEL**

Für Kinder ab 6 J.



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL  
Samstags um 14.30 Uhr im RIO Filmtheater

Samstag 04.05. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

### Sowas von super!

Hedvig ist elf Jahre alt, streamt gern Computerspiele und führt auch sonst ein ganz normales Leben. Wäre da nicht ihr großes Familiengeheimnis: Hedvigs Vater ist ein Superheld und auf kurz oder lang soll sie in seine Fußstapfen treten. Die Sache hat nur einen Haken: Hedvig ist überzeugt, keinerlei Superheldinnen-talente zu besitzen. Entzückend kurzweiliges Family-Entertainment mit Super-Animationskräften. *FBW*

Norwegen 2022; 77 Min.; Regie: Rasmus A. Sivertsen

Sonntag 05.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 11.05. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

### Die unlangweiligste Schule der Welt

Maxe hat ein Problem: Er geht auf die langweiligste Schule der Welt. Nichts ist erlaubt und alles läuft streng nach Regeln. Ein absolutes Desaster. Zum Glück taucht plötzlich Rasputin Rumpus auf. Der Inspektor der Behörde für Langeweilebekämpfung begibt sich mit Maxes Klasse auf eine abenteuerliche Klassenfahrt, welche die Pläne des Schuldirektors durchkreuzen soll. Allerdings bleibt ihnen dafür nicht mehr viel Zeit.

Deutschland 2023; 88 Min.; Regie: Ekrem Ergün

Sonntag 12.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 18.05. im RIO Filmtheater



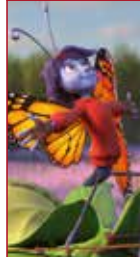
Frei ab 6 Jahren

### Sieger sein

Ein elfjähriges Mädchen ist mit seiner Familie vor dem Krieg aus Syrien geflohen und muss sich in einer Berliner Schule behaupten, an der ein rauer Ton herrscht. Als neue Schülerin wird sie gemobbt und ausgegrenzt, bis ein engagierter Lehrer ihr Talent für Fußball entdeckt. Mit viel Power und Witz, aber auch einer großen Ernsthaftigkeit erzählt der Film vom Ankommen der Protagonistin. *Filmdienst*

Deutschland 2024; 119 Min.; Regie: Soleen Yusef

Sonntag 19.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 25.05. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

### Butterfly Tale – Ein Abenteuer liegt in der Luft

Der junge Monarch-Schmetterling Patrick möchte nichts lieber als den lieben langen Tag über die Gräser und Blumen hüpfen. Fliegen kann er nicht so wirklich, denn einer seiner beiden Flügel ist kleiner als der andere. Als der gesamte Schmetterlingsschwarm im Herbst Richtung Süden fliegen will, möchte Patrick natürlich mitkommen. Aber wie soll er das anstellen? Ein Animationsfilm ein mit zauberhaften Bildern für die ganze Familie. *FBW*

Deutschland/Kanada 2023; 88 Min.; Regie: Sophie Roy

Sonntag 26.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 01.06. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

### Kannawoniwasein!

Immer dann, wenn was besonders schief läuft, mag man das kaum fassen. „Kannawoniwasein“ könnte man da sagen. So ergeht es auch dem jungen Finn, dem im Zug der Rucksack geklaut wird und der von der Polizei mitgenommen wird, bevor er das Mädchen Jola trifft, das ihn auf das Abenteuer seines jungen Lebens mitnimmt. „Ein spannendes Roadmovie über Mut, Selbstvertrauen und die Kraft von Freundschaft.“ *FBW*

Deutschland 2023; 88 Min.; Regie: Stefan Westerwelle

# Lichtburg und Sabu



## Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Telefon 0201/23 10 23  
Email info@lichtburg-essen.de



Deutschlands größter Filmpalast  
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,  
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm,  
70 mm

### Günstig in die LICHTBURG Dienstag ist Kinotag

Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisauflschlag.

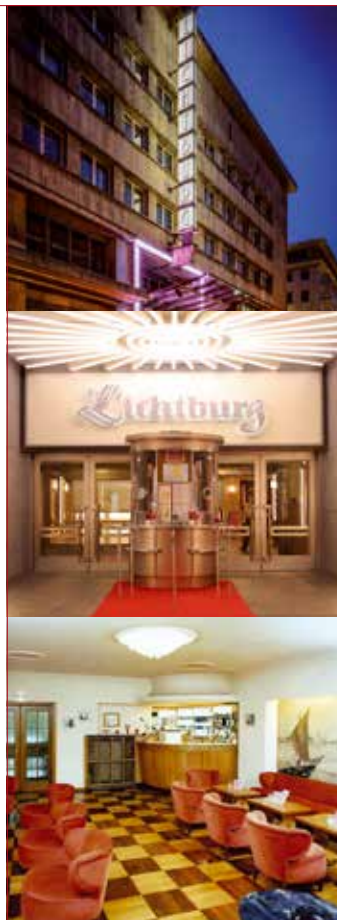
**1,- € Ermäßigung** zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

### Jeder Tag ist Kindertag

Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

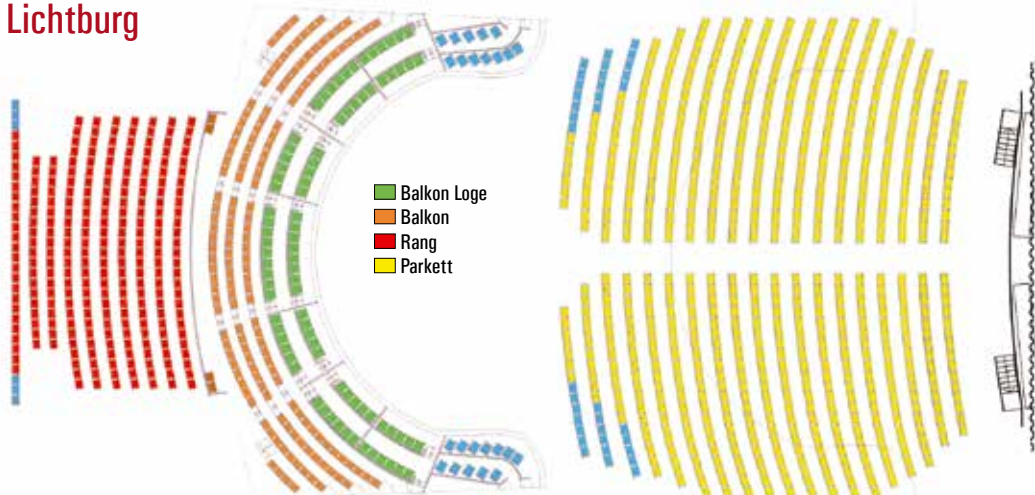
**Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!**

**Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags ab 15.00 Uhr.**



Eintrittspreise	
<b>Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)</b>	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €
<b>Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)</b>	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €   ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €   ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €   ermäßigt 7,50 €
<b>Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen</b>	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €   ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	11,00 €   ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €   ermäßigt 8,50 €
<small>Preisauflschläge bei Vorführungen in 3D (3 €), 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge. Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufgebühr Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.</small>	
<b>KINDER</b> bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)	
<b>Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:</b> <b>SCHÜLER &amp; STUDENTEN</b> bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises <b>SENIOREN</b> ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich) <b>SCHWERBEHINDERTE</b> bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80% GILDEPASS-INHABER	

## Bestuhlungsplan Lichtburg



## Sabu

Der zweite Saal  
in der LICHTBURG  
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



# Die Essener Filmkunsttheater



## EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212  
45138 Essen  
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 264 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 14 Jahre 5,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



Gefördert durch



## film studio GLÜCKAUF

Rütterscheider Straße 2  
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze  
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009. Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunst-

theatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



## ASTRA & LUNA

Teichstraße 2  
45127 Essen  
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater.  
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

9,00 €  
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

### Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



## Galerie Cinema

Julienstraße 73  
45130 Essen  
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße  
Linie 160, Paulinenstraße



## Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.



### Eintrittspreise:

9,00 €  
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Kinder bis 14 J.: 5,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!  
Kinderkino (jeden Samstag um 15.00 Uhr): Erwachsene 6,00 €, Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof  
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

Originalversion  
mit Untertiteln

Sonntags im Filmstudio  
Sonntags & Montags  
in der Lichtburg  
Dienstags im Eulenspiegel  
Mittwochs im Astra & Luna

## Impressum

Herausgeber:  
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster  
Auflage: 20.000  
Redaktion und v.i.S.d.P:  
Christiane Hüls, Marianne Menze  
Gestaltung:  
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn  
Druck:  
Brochmann GmbH

RYAN GOSLING

EMILY BLUNT

# THE FALL GUY



AB 30. APRIL IN DER LICHTBURG